

Ausgabe 25/2022, 08. Dezember 2022
Infektionsepidemiologisches Landeszentrum



Kurzbericht über die gemäß der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten und weitere infektionsepidemiologisch relevante Ereignisse

Zur aktuellen Lage bezüglich des Coronavirus in Hamburg verweisen wir auf die zentrale Website des Hamburger Senats: <https://www.hamburg.de/coronavirus/>. Aktuelle Kennzahlen zum Infektionsgeschehen finden Sie im Pandemieradar des Robert Koch-Instituts. Mit Link: [Pandemieradar \(rki.de\)](https://www.rki.de/Pandemieradar)

Weitere Informationen sind einsehbar unter: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html.

Die aktuellen Fallzahlen für Hamburg, Deutschland und weltweit aktualisiert das RKI mehrmals täglich hier: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Fallzahlen.html.

Die Erhebung der Daten zur Covid-19 Impfung publiziert das RKI auf der folgenden Website: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Daten/Impfquoten-Tab.html

Zur Lage in Europa und weltweit gibt es täglich aktualisierte Informationen auf der Website des European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC):

<https://www.ecdc.europa.eu/en/covid-19-pandemic>

WHO Situation Report (07.12.2022): [Coronavirus Disease \(COVID-19\) Situation Reports \(who.int\)](https://www.who.int/situation-reports)

Informationen zu Affenpocken

Verbreitung weltweit: [2022 Monkeypox Outbreak: Global Trends \(shinyapps.io\)](https://shinyapps.io/2022-monkeypox-outbreak/)

DEUTSCHLAND UND HAMBURG

Influenza

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) ist in der 48. Kalenderwoche (KW) 2022 bundesweit im Vergleich zu den Vorwochen nochmals gestiegen. Die Werte liegen aktuell sogar über dem Niveau der Vorjahre zum Höhepunkt schwerer Grippewellen.

In der 48. KW wurden in Deutschland nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) bislang 27.206 labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelt. Die Fallzahlen sind im Vergleich zur Vorwoche (Bericht zur KW47: 13.176 Fälle mit Stand 29.11.2022) weiter stark angestiegen. Seit der 40. KW 2022 wurden insgesamt 59.056 labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das RKI übermittelt. Bei 6.026 Fällen (10 %) wurde angegeben, dass die Patientinnen und Patienten hospitalisiert waren. Darüber hinaus wurden bisher 30 Todesfälle mit Influenzavirusinfektion an das RKI übermittelt. Bei den Todesfällen handelt es sich fast ausschließlich um Fälle mit Influenza A-Virusinfektion (Datenstand 06.12.2022).

Seit Beginn der Grippewelle zeigt sich in den Meldedaten konsistent ein steigender Trend. Die folgende Tabelle 1 zeigt die Typisierungsergebnisse.

Tab. 1: Kumulierte Influenzameldungen in Deutschland nach Erreger ab KW 40 (2022) bis KW48 im Vergleich zum selben Zeitraum der vorherigen Influenzasaison 2021/2022

Erreger	Meldungen Saison 2022-2023		Meldungen Saison 2021-2022	
	n	%	n	%
Influenza A Virus (nicht subtypisiert)	53361	90,4%	162	56,6%
A(H1N1)pdm09 Virus	158	0,3%	2	0,7%
A(H3N2) Virus	1594	2,7%	9	3,1%
nicht differenziert nach A oder B	3489	5,9%	17	5,9%
B Virus	454	0,8%	96	33,6%
Gesamt	59056	100%	286	100%

(Datenstand 06.12.2022)

Quelle: [2022-48.pdf \(rki.de\)](#); [2022-47.pdf \(rki.de\)](#); [2021-48.pdf \(rki.de\)](#)

In Hamburg wurden seit Beginn der Saison in der 40. KW (2022) bis heute 1.563 Influenzafälle mit erfüllter RKI-Referenzdefinition übermittelt (Vorjahr: 10 Fälle). Davon wurden in der KW48 501 und in der KW47 259 Fälle an das Infektionsepidemiologische Landeszentrum gemeldet. Von den genannten Fällen waren 113 Fälle (7 %) hospitalisiert. Bisher zählen wir in Hamburg zwei Todesfälle, die in Verbindung mit einer Influenza stehen. Bei diesen Fällen wird derzeit ermittelt, ob die betroffenen Personen an der Influenza oder an einer anderen Ursache mit zusätzlicher Influenzainfektion verstorben sind. Die Tabelle 2 zeigt die Typisierungsergebnisse der Hamburger Influenzafälle der aktuellen Saison im Vergleich zur vorherigen Saison (ebenfalls Fälle mit erfüllter Referenzdefinition).

Tab. 2: Kumulierte Influenzameldungen nach Erreger ab KW 40 (2022) bis heute im Vergleich zum selben Zeitraum der vorherigen Influenzasaison 2021/2022

Erreger	Meldungen Saison 2022-2023		Meldungen Saison 2021-2022	
	n	%	n	%
Influenza A Virus (nicht subtypisiert)	1265	80,9%	5	50,0%
A(H1N1)pdm09	13	0,8%	1	10,0%
A(H3N2) Virus	133	8,5%	2	20,0%
nicht differenziert nach A oder B	139	8,9%	1	10,0%
B Virus	13	0,8%	1	10,0%
	1563	100%	10	100%

(SurvNet-Datenstand 08.12.2022)

HAMBURG

HIV/AIDS in Hamburg

Seit über 30 Jahren findet am 1. Dezember der Welt-AIDS Tag statt, um auf die Situation der HIV-positiven Menschen aufmerksam zu machen und zu einem Miteinander ohne Vorurteile aufzurufen.

Das RKI hat anlässlich des Welt-AIDS-Tages die neuen Zahlen zu HIV-Infektionen 2021 für Deutschland und Hamburg veröffentlicht. Da HIV-Diagnosen häufig erst Jahre nach der Infektion gestellt werden,

wird die Anzahl der HIV-Neuinfektionen und die Anzahl der Menschen, die mit HIV leben, mit Hilfe von Modellrechnungen geschätzt.

Für das Jahr 2021 wird die Gesamtzahl der HIV-Neuinfektionen in Hamburg auf rund 110 geschätzt und bleibt damit im Vergleich zum Vorjahr etwa konstant. Seit 2016 geht die Anzahl von HIV-Neuinfektionen in Hamburg zurück. Insbesondere seit Beginn der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 wird ein deutlicher Rückgang von HIV-Neuinfektionen beobachtet. Diese Reduktion könnte auf ein verändertes Sexual- und Testverhalten während der Pandemie zurückzuführen sein (Kontaktbeschränkungen und eingeschränkter Zugang zu Testangeboten). Wahrscheinlich spielt auch die Nutzung der HIV-Präexpositionsprophylaxe (PrEP) eine Rolle.

Die geschätzte Gesamtzahl an HIV-Neuinfektionen im Jahre 2021 verteilt sich sehr unterschiedlich auf die drei am stärksten betroffenen Gruppen: Ungefähr 70 Neuinfektionen wurden bei Männern, die Sex mit Männern haben (MSM) festgestellt, etwa 20 Personen haben sich auf heterosexuellem Weg angesteckt und rund 15 Personen haben sich beim intravenösen Drogengebrauch (IVD) mit HIV infiziert. Da eine Infektion mit HIV normalerweise nicht mehr tödlich verläuft, wächst die Gesamtzahl der Menschen, die mit HIV in Hamburg leben, seit 1995 etwa linear an und hat sich fast verdreifacht. Das RKI schätzt die Zahl von Menschen, die Ende 2021 mit einer HIV-Infektion in Hamburg leben, auf ungefähr 7.220. Von diesen sind etwa 6.640 HIV-Infektionen (92%) diagnostiziert und 580 HIV-Infektionen (8%) noch nicht diagnostiziert. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der noch nicht diagnostizierten HIV-Infektionen etwas gesunken, insbesondere bei MSM.

Die UNAIDS, das gemeinsame Programm der Vereinten Nationen für HIV/AIDS, hat für das Jahr 2025 das 95-95-95 Ziel formuliert: Bis 2025 sollten mindestens 95% aller Menschen mit einer HIV-Infektion eine Diagnose erhalten, von diesen sollten mindestens 95% therapiert werden, und bei mindestens 95% der Behandelten sollte kein Virus mehr im Blut nachweisbar sein. Von den rund 6.640 Menschen mit diagnostizierter HIV-Infektion erhalten in Hamburg etwa 6.490 Personen (96%) eine anti-retrovirale Therapie. Bei fast allen Behandelten (96%) ist die Therapie erfolgreich, d.h. es wurde eine Viruslast von weniger als 200 Viruskopien/ml Blut erreicht, so dass sie nicht mehr sexuell infektiös sind. Somit sind in Hamburg zwei der drei UNAIDS-Ziele erreicht. Beim letzten Ziel (erfolgreiche Therapie) muss bedacht werden, dass Menschen ohne gültige Krankenversicherung nicht angemessen erfasst werden.

Quellen: [HIV/AIDS in Hamburg – Eckdaten und Trends, Ende 2021 \(rki.de\)](#); [Epidemiologisches Bulletin 47/2022 \(rki.de\)](#)

Übersicht der aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen 1 und 2 zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 47 und 48 des Jahres 2022.

Zu der gemeldeten Denguefieber-Viruserkrankungen aus der KW48 konnte noch nicht ermittelt werden, wo sich die betroffene Person zum Infektionszeitpunkt aufhielt.

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2022 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 47. KW (n=5.331) – vorläufige Angaben (logarithmisch dargestellt)

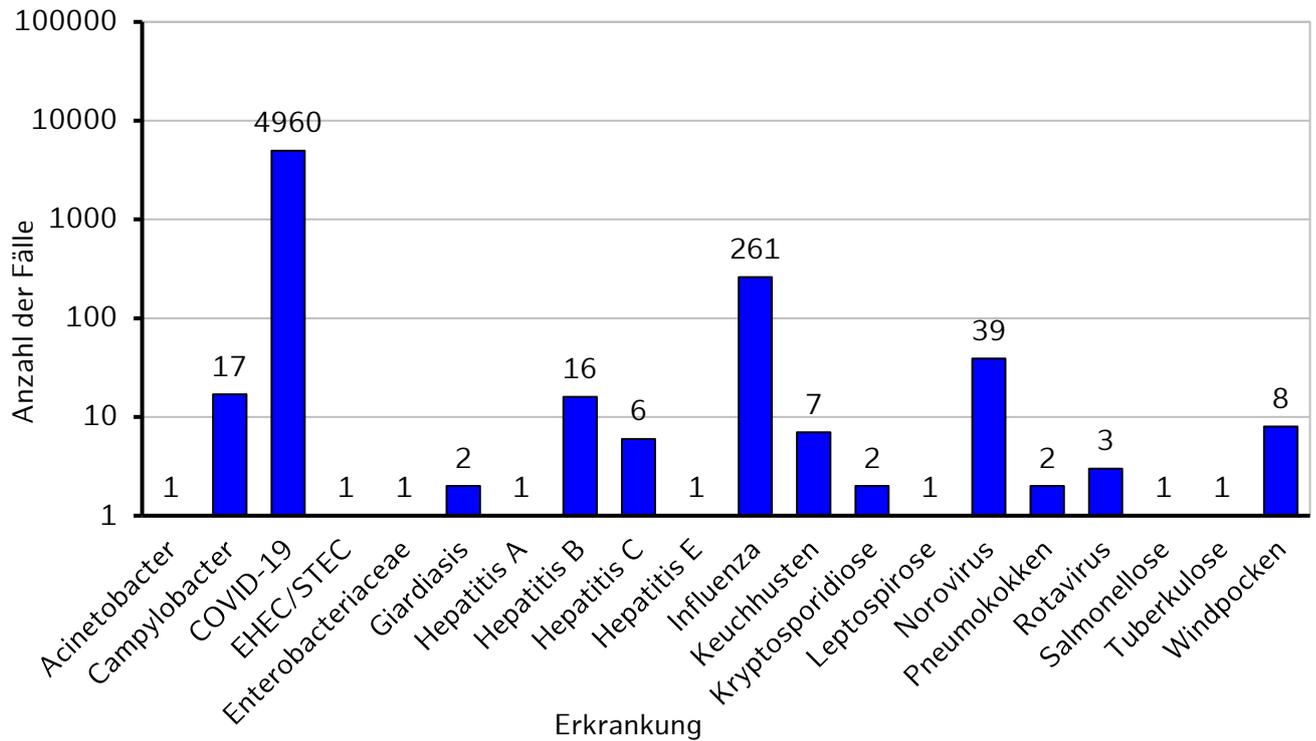
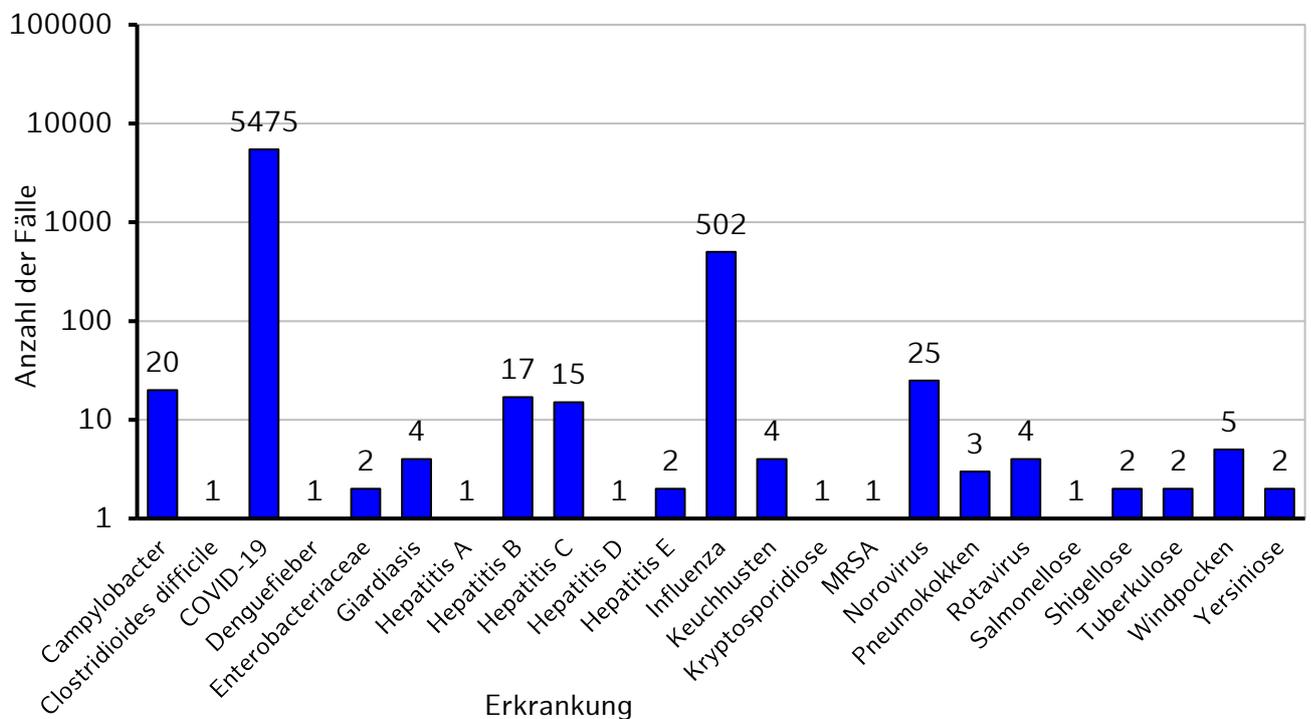


Abb. 2: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2022 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 48. KW (n=6.091) – vorläufige Angaben (logarithmisch dargestellt)



In der folgenden Tabelle 3 sind die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise mit erfüllter Referenzdefinition für die erste bis achtundvierzigste Kalenderwoche des Jahres 2022 im Vergleich zum Vorjahr zusammengefasst.

Tab. 3: Anzahl in Hamburg registrierter Infektionskrankheiten mit erfüllter Referenzdefinition⁺, Kalenderwoche 1 bis 48 / 2022 (n=625.114) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=66.627) – vorläufige Angaben.

Krankheit / Erreger	Anzahl der Fälle	
	2022 KW 1-48	2021 KW 1-48
COVID-19-Infektion	635890	80363
Influenzavirus	1900	28
Campylobacter-Infektion	994	1064
Norovirus-Infektion	818	771
Rotavirus-Infektion	780	79
Hepatitis B	561	422
Hepatitis C	241	137
Windpocken	215	137
Affenpocken	184	0
Tuberkulose	137	144
Salmonellose	125	124
<i>Enterobacteriaceae</i>	103	63
Giardiasis	50	40
Hepatitis E	49	48
Pneumokokken-Erkrankung	44	6
Kryptosporidiose	41	23
Yersiniose	29	33
Acinetobacter	27	27
EHEC/STEC	25	31
Shigellose	25	3
Keuchhusten	23	26
<i>Clostridioides difficile</i> -Infektion	22	25
MRSA	19	24
Legionellose	19	17
Hepatitis A	16	9
Denguefieber	16	1
<i>Haemophilus influenzae</i> -Infektion	11	14
Listeriose	6	7
Adenovirus-Konjunktivitis	6	7
Hepatitis D	6	4
Mumps	5	3
Typhus	4	0
Hantavirus-Infektion	2	2
Diphtherie	2	0
Leptospirose	2	0
Hämolytisch-urämisches Syndrom	1	3
Meningokokken	1	1
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung	0	4
Masern	0	2
Frühsommer-Meningoenzephalitis	0	1

⁺Fälle mit Einzelfallkontrolle durch das RKI erscheinen erst nach einigen Wochen in der kumulierten Tabelle.

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft
Institut für Hygiene und Umwelt
Infektionsepidemiologisches Landeszentrum
Marckmannstraße 129a
20539 Hamburg
Tel.: 040 428 45-7961
<https://www.hamburg.de/hu/epidemiologie>

Redaktion:

PD Dr. Silja Bühler, MSc
Dr. Kohelia Choudhury
Stefan Sawarsa
René Haugk
Dr. Kirsten Eberhardt

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.